

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, Anton Mahdalik und Stefan Berger betreffend „Informationsbroschüren und Verhaltensregeln der Stadt Wien in deutscher Sprache“, eingebracht in der Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz im Rahmen der Budgetvoranschlagsdebatte am 10. Dezember 2020 zu Post 1

Immer deutlicher treten die Versäumnisse und Fehlentscheidungen der Wiener Zuwanderungs- und Integrationspolitik zu Tage. Geschlossene Parallelgesellschaften haben sich herausgebildet, in denen Deutsch als Umgangssprache keine Rolle mehr spielt. Viele neu Zugewanderte, zunehmend aber auch Zuwanderer der zweiten und dritten Generation beherrschen die deutsche Sprache jedoch nicht einmal mehr als Verkehrssprache.

Das führt dazu, dass immer mehr Zuwanderer nicht mehr in der Lage sind, am öffentlichen Leben teilzuhaben. Die Unkenntnis der Deutschen Sprache bringt Probleme bei jeder Art von Kommunikation und Information.

Die Stadt Wien ist in der Vergangenheit unter Aufgabe jedwedes Anspruchs den Zuwanderern immer mehr entgegengekommen, z.B. durch Zurverfügungstellung mehrsprachiger Informationen für alle möglichen Lebensbereiche, anstatt den Zuwanderern ernsthaft zu vermitteln, dass bei uns die Kenntnis der deutschen Sprache erwartet wird.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass künftig Informationsbroschüren und Verhaltensregeln der Stadt Wien ausschließlich in deutscher Sprache abgefasst werden. Davon ausgenommen sollen jene Informationsbroschüren sein, deren Kenntnisnahme für kurze Zeit in Österreich aufhältige Personen (z.B. Touristen) intendiert ist.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.